

Belastung durch Konfrontation mit Gewalt in der pädagogischen Arbeit

ANMELDESCHLUSS

14. Oktober 2008

REFERENT

Thomas Röhl

Bachelor of Art in Erziehungs- und Sozialen Verhaltenswissenschaften, langjährige Arbeit mit erwachsenen sexuellen Misshandlern, Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Frankfurt, therapeutischer Leiter der sozialpädagogischen Intensivgruppe für sexuell grenzverletzende Jungen des ASK

INHALT

In einer Vielzahl pädagogischer Arbeitsfelder sind Fachkräfte mit Gewalt konfrontiert. Sie stellen Arbeitsbeziehungen zu Kindern und Jugendlichen und den Herkunftsfamilien her, deren Lebensgeschichte von massiven Gewalterfahrungen geprägt ist. Die Betroffenen können der Gewalt aktuell noch ausgesetzt sein oder bis heute an den psychischen und körperlichen Symptomen vergangener Gewalt leiden.

Es gilt heute als gesichert, dass Schilderungen massiver Gewalt und die Symptomatik von Gewaltopfern bei Fachkräften Belastungsreaktionen auslösen.

Deshalb müssen Fachkräfte in diesen Arbeitsfeldern in besonderem Maße für ihre eigene psychische Unversehrtheit Sorge tragen.

Bleibt die Psychodynamik dieser Arbeitsbeziehungen unreflektiert und damit nicht eingrenzbar, besteht die Gefahr ausgeprägter Belastungsreaktionen. Aus diesem Grund ist die Herstellung einer reflektierenden Distanz erforderlich, um die Verhältnismäßigkeit der eigenen (Gegenübertragungs-)Reaktionen und Entscheidungen kritisch zu hinterfragen. Dazu ist der Austausch mit Kolleg/innen erforderlich.

Die Fortbildung bietet eine Einführung in die Psychodynamik dieser belastenden Arbeitsbeziehungen und zeigt Strategien auf, um starke Belastungsreaktionen zu vermeiden.

Die Teilnehmer/innen können in Kleingruppen anhand von Fallbeispielen eigene Möglichkeiten der Selbstfürsorge entwickeln. Für den Austausch eigener Praxiserfahrungen ist ausreichend Zeit vorgesehen.

ZIELGRUPPEN

Pädagogische und therapeutische Fachkräfte in Jugendhilfe, Jugendarbeit, Kinder- und Jugendpsychiatrie

TEILNEHMERZAHL

Max. 25 Teilnehmer/innen

VERANSTALTUNGSORT

Dietrich Brüggemann Haus
Albert Schweitzer Kinderdorf
Am Pedro-Jung-Park 13
63450 Hanau

TERMIN

11. und 12. November 2008

UHRZEIT

Jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr

KOSTEN

180 € inkl. Tagesgetränke

ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

Gerne unterstützen wir Sie bei der Suche eines Hotels in Hanau und Umgebung.

PROGRAMM

11. NOVEMBER 2008

- 09.00 Uhr Begrüßung, Vorstellen des Referenten, Organisation
- 09.15 Uhr **Einführung und Begriffsklärungen**
Wie werden Fachkräfte mit Gewalt konfrontiert?
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 10.45 Uhr **Reaktionen auf die Konfrontation mit Gewalt**
Psychodynamik in Arbeitsbeziehungen zu Gewaltopfern
Diskussion
- 12.30 Uhr **Mittagspause**
Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen in einem nahe gelegenen Restaurant
- 14.00 Uhr **Arbeitsgruppen**
- 15.00 Uhr Kaffeepause
- 15.30 Uhr **Besonderheiten in der Arbeit mit gewalttätigen Klienten**
Diskussion
- 17.00 Uhr Ende

12. NOVEMBER 2008

- 09.00 Uhr **Gewaltfördernde Familien- und Gruppenstrukturen**
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 10.45 Uhr **Beispiele für Belastungsreaktionen**
Erforderliche Rahmenbedingungen
- 12.30 Uhr **Mittagspause**
Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen in einem nahe gelegenen Restaurant
- 14.00 Uhr **Arbeitsgruppen**
- 15.00 Uhr Kaffeepause
- 15.30 Uhr **Diskussion und offene Fragen**
- 17.00 Uhr Ende

NÄHERE INFORMATIONEN

Frau Marr / Tel. 06181-2709 18
E-Mail: connect@ask-hessen.de
www.connect-fortbildung.de